

# W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

**Calw und Neuenbürg.**

Nro. 55.

Mittwoch 12. Juli

1848.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
Revier Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Am folgenden Tage werden in den nachbenannten Staatswaldungen folgende Holzsortimente im öffentlichen Ausschreibungsverkauf verkauft werden:

Mittwoch den 19. d. M.

Schlag Klaffert

59 Stück tannene Säglöße,  
215 Stück tannen Langholz,  
13 1/2 Klf. dio. Scheiter,  
7 1/2 Klf. dio. Prügel,  
175 Stück Wellen,  
7 Klf. Weißtannenrinde;

Scheidholz in der großen und kleinen Eichhalde, Eichelacker und Hohesichte

31 Stück tannene Säglöße,  
19 Stück tannen Langholz,  
41 1/2 Klf. dio. Scheiter,  
19 Klf. dio. Prügel,  
4 1/2 Klf. dio. Reißprügel,  
463 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr im Schlag Klaffert bei Böfingen statt.

Donnerstag den 20. d. M.

Schlag Schornzhardt Abtheilung I oder Rosenbergl

235 Stück tannen Langholz,  
42 3/4 Klf. dio. Scheiter,  
21 1/2 Klf. dio. Prügel,  
3 1/2 Klf. Weißtannenrinde,  
65 Stück Wellen;

an Scheidholz im Schornzhardt Abtheilung III und IV, Verlorenholz, Geißelthan, Nonnenwald, Laurenziwald,

Hafnerwald und untere Hochwald

13 Stück tannene Säglöße,  
60 Stück tannen Langholz,  
27 Klf. dio. Scheiter,  
12 1/2 Klf. dio. Prügel,  
1/2 Klf. Weißtannenrinde,  
13 Stück Wellen.

ferner wiederholter Verkauf

Geißelthan Abtheilung III

15 Stück Säglöße,  
323 Stück tannen Langholz.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Hiesbach Wasserstufe.

Den 7. Juli 1848.

R. Forstamt.

Die Ortsvorsteher, welche noch im Rückstand sind

1) mit der Liste über die Hundeaufnahme,

2) mit der Liste über die Kultur-Veränderungen im Jahr 1847/48,

3) und mit dem Bericht über die Unterbringung der Kinder herumziehender Gewerksleute bei Handwerkern oder Landwirthen

werden aufgefordert, bis nächsten Vortag das Versäumte unfehlbar nachzubolen.

Calw, 10. Juli 1848.

R. Oberamt

Gmelin.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

(Holzverkauf).

Aus den Staatswaldungen vordere und hintere Kollbach werden am

Montag den 17. und

Dienstag den 18. Juli d. J.

nachstehende Holzquantitäten im öffentlichen Ausschreibungsverkauf, was

die Ortsvorsteher gehörig bekannt machen zu lassen haben:

104 Stämme tannen Langholz, vom 50r abwärts,  
160 Stück tannene 16schuhige Säglöße,  
77 1/2 Klf. Nadelholzscheiter und  
1125 Stück Nadelholzwellen.

Am ersten Tag kommt das Lang- und Kollholz, am andern das Brennholz zur Versteigerung.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr, bei günstiger Witterung im Schlag des vordern Kollbach, bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus in Weinberg.

Den 4. Juli 1848.

R. Forstamt.

Moltke.

Calw.

Am

Montag den 17. Juli

Mittags 3 Uhr

wird auf dem Rathhaus zu Hirsau die Herstellung einer Futtermauer an der Calw- Vorfzbeimer Straße oberhalb Hirsau veranordnet werden.

Der Kostenvoranschlag berechnet sich für Grab- und Maurerarbeit auf 109 fl. 43 kr.

Tüchtige Maurermeister werden eingeladen, sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren Handwerkseuten bekannt zu machen.

Den 11. Juli 1848.

R. Straßenbauinspektion.

Feldweg,

Oberamtsgerichts Calw.  
(Gläubigeraufruf).

In der Ganttsache der weiland  
Anna Marie Hammann, ledig, von  
Oberweiler wird die Liquidations-  
Verhandlung zu Nischalden am  
Donnerstag den 3. August d. J.

Morgens 9 Uhr  
vorgenommen werden. Man fordert  
die Gläubiger desselben unter Ver-  
weisung auf die im schvabischen  
Mercur erscheinende weitere Bekannt-  
machung hiemit auf, ihre Ansprüche  
gehörig anzumelden.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

L i e b e n z e l l.  
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Ganttmasse des Wund-  
arzt Pfänder dabier, wird das in  
Nro. 3 dieses Blatts näher beschrie-  
bene Anwesen, bestehend in Haus  
und Felder, zum dritten- und letz-  
tenmal an den Meistbietenden ver-  
kauft werden.

Kaufsliebhaber, denen vorläufig  
der Güterpfleger Bierbrauer Stot-  
tele die nähern Bedingungen eröff-  
nen kann, werden auf den

17. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr  
auf das hiesige Rathhaus eingela-  
den.

Den 4. Juli 1848.

Stadtschuldheissenamt.  
Schönlen.

O b e r k o l l b a c h.  
(Haus- und Güterverkauf).

Da der Liegenschaftsverkauf des  
J. Jakob Bauman, Baumgärtners  
von hier nicht zu Gunsten ausge-  
fallen ist, so wird derselbe zum  
zweitenmal wiederholt am

4. August d. J.

Morgens 8 Uhr  
auf hiesigem Rathszimmer vorge-  
nommen und wird daher auf die  
Bedingungen Calwer Wochenblatt  
d. J. Nro. 42 hingewiesen mit dem  
Bemerkn, daß das Anbot des Liegen-  
schaftsverkaufs auf 1200 fl. steht.

Die Herren Ortsvorsteher werden  
ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig be-  
kannt machen zu lassen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Ortsvorsteher Schürle.

L i e b e n z e l l.  
(Fahrniß-Auktion).

Aus der Ganttmasse des Wund-  
arzt Pfänder wird am  
Mittwoch den 19. Juli d. J.  
eine Fahrniß-Auktion durch alle  
Rubriken abgehalten werden; wobei  
namentlich vorkommt:

etwas Bett und Bettgewand,  
Schreinwerk, Küchengehirr  
aller Art, gemeiner Hausrath,  
Wirthschafts-Geräthe, Fuhr-  
und Reitgeschirr, etwas  
Wein und Obstmost, sowie  
ein großes Quantum Heu.

Liebhaber werden eingeladen, sich  
an gedachtem Tage

Morgens 8 Uhr

in der Pfänder'schen Behausung sich  
einzufinden.

Den 4. Juli 1848.

Stadtschuldheissenamt.  
Schönlen.

L i e b e n z e l l.

Die hiesige Winterschafwaid,  
welche etwa 300 Stück ernährt, wird  
am

25. Juli 1848

Nachmittags 1 Uhr

auf 3 Jahre von Marini 1848/51  
auf dem hiesigen Rathhaus ver-  
pachtet werden.

Pachtliebhaber werden mit dem  
Bemerkn hiezu eingeladen, daß sie  
sich über Prädikat, Vermögen und  
Bürgerrecht genügend auszuweisen  
haben.

Den 3. Juli 1848.

Stadtschuldheissenamt.  
Schönlen.

S t a m m b e i m.  
(Haberverkauf).

Am

Montag den 17. d. M.

Nachmittags um 2 Uhr  
werden auf dem Rathhaus hier ca.  
25 Scheffel Haber im Aufstreich ge-  
gen baare Bezahlung verkauft wer-  
den.

Den 7. Juli 1848.

Schuldheissenamt.  
J. Meßner, A. B.

## Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Der GewerbeVerein hat in seiner  
Versammlung am 28. Juni beschlos-  
sen, die früher angekündigte, später  
verschobene Ausstellung von Ge-  
werbs-Erzeugnissen im Monat Sep-  
tember d. J. abzuhalten. Dieselbe  
findet auf hiesigem Rathhause statt;  
sie beginnt am Montag den 18.  
September und dauert bis Samstag  
den 23. September einschließlich.  
Die zur Ausstellung bestimmten Ge-  
genstände müssen spätestens am  
Samstag den 16. September einges-  
liefert sein, sie sind mit den deutlich  
geschriebenen Namen der Einsender  
zu versehen und die Detailverkaufs-  
Preise beizufügen.

Auswärtige Mitglieder haben ihre  
Einsendungen an den GewerbeVer-  
ein zu adressieren und die Kosten des  
Hin- und Her-Transports selbst zu  
bestreiten; alle andern entstehenden  
Kosten werden von der VereinsKasse  
getragen.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß  
nach § 4 der Statuten nur Mit-  
glieder des Vereins an der  
Ausstellung Theil nehmen  
können und es haben also hiesige  
und auswärtige Gewerbetreibende des  
Oberamtsbezirks, die sich bei der  
Ausstellung betheiligen wollen, vor-  
her ihren Eintritt in den Gewerbe-  
Verein anzumelden, welcher jetzt  
noch ohne Eintrittsgeld erfolgen kann.  
Gedruckte Statuten sind beim Rech-  
ner des Vereins, Herrn Moriz  
Heermann, zu 3 kr. per Exemplar  
zu haben.

Wenn auch in der gegenwärtigen,  
für die Gewerbe höchst ungunstigen  
Zeit, kein vollständiges Bild der  
Gewerbsthätigkeit des Bezirks zur  
Schau gebracht werden kann, so  
steht doch zu erwarten, daß die  
Mitglieder des Vereins durch rege  
Theilnahme an der Ausstellung we-  
nigstens zeigen werden, wie auch  
unter dem schweren Druck der Zeit  
Gegenstände der verschiedensten In-  
dustriezweige in möglichster Voll-  
kommenheit und dabei zu billigen  
Preisen bei ihnen zu finden sind.

Der Ausschuß  
des Gewerbevereins.

C a l w.

(Hausverkauf).

Meinen Antheil Haus in der Lebergasse verkaufe ich aus freier Hand; er besteht: in drei ineinander gehenden gegypsten Zimmern, Küche, Oehnkammer, zwei geschlossenen Bühnenkammern, Plaz zu Holz und einem halben Gered. Es ist Alles in sehr gutem Zustande und die Kaufbedingungen können billig gestellt werden. Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

J. Konrad Dertle,  
Tuchmacher.

C a l w.

Nächsten Sonntag sind Rummelküchlein zu haben bei  
Beck Mehl  
in der Vorstadt.

C a l w.

Es wurde letzten Sonntag ein eiserner Schleifsteg gefunden, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Einrückungsgebühre abholen kann bei  
Jakob Karle,  
Kleemeister.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind jersche Laugenbrezeln zu haben bei  
Beck Braun.

C a l w.

Der Unterzeichnete hat ein Brantweingeschirr von 3 Zmi zu verkaufen.  
Beck Binder.

C a l w.

Ich habe die Preise meiner neuen Weins auf 3 und 4 kr. herabgesetzt und empfehle solche, wie auch ausgezeichnetes Weisensteiner Lagerbier, aufs höflichste.

J. Hammer.

C a l w.

Handwerkerverein  
heute Abend bei Schuhmacher Stiel.

H i r s a u.

(Danksagung).

Allen, welche meine geliebte Gattin

in zu ihrer Ruhestätte beg'eiteten, namentlich auch dem Gesangverein, mache ich hiemit meine herzlichste Danksagung.

Den 10. Juli 1848.

Schuldheiß Keppler.

\*\*\*\*\*

G e s i n g e n.

(Versammlung.)

Am Donnerstag Abend ist im Hirsch dahier eine Versammlung zu Besprechung von Gemeindeangelegenheiten und namentlich wegen den bevorstehenden Gemeinderathswahlen.

\*\*\*\*\*

(Erwiderung des Staatsraths C. Mathy an den Rechtskonsulenten Schwarzmann in Calw.

Geehrtester Herr!

Sie haben mir mit Schreiben vom 15. dieß eine Nummer des Blattes für Calw und Neuenbürg vom 14. mitgetheilt, worin aus der Abendzeitung und dem deutschen Zuschauer ein Schmähartikel gegen mich abgedruckt ist, und Sie überlassen mir, darauf zu erwidern, oder nicht. Ich danke Ihnen für die Mittheilung und bitte, den Drang der Geschäfte als Entschuldigungsgrund dafür gelten zu lassen, daß ich Ihnen nicht schon früher geantwortet habe.

Die Partei in Baden, welche mit offener Gewaltthat und Bürgerkrieg, mit Zuzugern vom Auslande den Umsturz versuchte, und dabei unterlegen ist, scheut die schlechtesten Mittel nicht, gegen mich anzukämpfen; sie weiß, daß ich für die Entwicklung unserer politischen und sozialen Zustände auf gesetzlichem Wege, aber gegen jede gewaltsame Störung in die Schranken trete. Zu ihren Waffen gegen mich gehören die ungereimtesten Lügen und Erfindungen, welche die obengenannten Blätter täglich aufstischen, und es überrascht mich nicht, daß sie damit auch in den Wahlbezirk zu dringen suchen, der mir die Ehre

seiner Wahl um der nemlichen Gesinnungen willen erwiesen hat, welche mir die Anfeindungen der Anarchisten zuziehen. — Auf die täglichen Schmähartikel zu erwidern, dazu fehlt mir Zeit und Lust; die betreffenden Blätter sind von allen Redlichen verachtet und ich suche und bedarf keine andere Rechtfertigung, als meine Handlungen; nach diesen mag man mich beurtheilen. Allein gerade bei dem Artikel, den Sie mittheilen, hat eine Ausnahme stattgefunden weil Mitglieder der Mannheimer Schützengesellschaft, deren Vorsteher ich bin, mich zu einer Erklärung aufgefordert haben. Ich schrieb darüber an die Vorstandsmitglieder und lege das Schreiben, welches im Mannheimer Journal vom 11. Juni erschienen ist, hier bei.

Zwar haben seither einige berühmte Individuen Gegenerklärungen abgegeben, allein sie sind bereits durch die Mittheilung gewürdigt, daß es die Abendzeitung war, welche Herrn Dr. Wirth auf das Uergste schmähete, als er voriges Jahr in Karlsruhe ein Blatt herausgab, welches gegen die Opposition austrat. Von Seiten der Abendzeitungspartei war damals verbreitet, Dr. Wirth sei von Metternich oder von anderer reaktionärer Seite erkaufte, — nicht von mir.

Indem ich Ihnen überlasse, von der Beilage den Gebrauch zu machen, welchen Sie für geeignet halten, habe ich die Ehre, mit ausgezeichnetester Hochachtung zu zeichnen  
Frankfurt, 28. Juni 1848.

Ihr ergebener

C. Mathy.

(Das Schreiben Mathys an die Mannheimer Schützengesellschaft folgt im nächsten Blatte).

C a l w.

(Eingefendet).

Zu den vielen Streitigkeiten welche wirklich stattfinden, ist nun seit letzten Sonntag noch ein neuer hinzugekommen, nemlich ein Rothwädel oder Rothwädel:

Freit. Es ist merkwürdig wie diese unschuldigen, und mehr nützlichen als schädlichen Thierchen die Veranlassung zu einem Streit sein müssen. Allein es gibt Leute in der Welt, die nicht viel zu thun haben, und wenn sie dann etwas thun müssen, so hindert sie eine Mücke an der Wand, oder ein Rothwadel das hoch über ihnen dahinstiegt. Der Streit ist sehr interessant; sollten daher die Bewohner hiesiger Stadt die Sache gerne wissen, so darf nur ein Zeichen gegeben werden.

Begmaben, Gräbenziehen u. s. w. angeordnet werden in der Absicht, daß für die in verschiedenen Ortschaften wohnenden notorisch Armen Verdienst durch Arbeitsanstellung herbeigeführt werde. Die Liste dazu hat die Gemeindebehörde zu entwerfen. Einsender dieses fragt nun an, ob es recht und billig ist, daß aus unserem Orte der Stützungspfleger und ein Gemeinderath bei diesen Arbeiten Theil nehmen dürfen. Männer, die 2 — 3 Stück Vieh im Stall und Früchte zu verkaufen haben, während mehrere wirklich arme Einwohner unseres Orts arbeitslos zu Hause bleiben müssen?

Juli d. J. beschlossen, daß allgemeine Verwaltungsgegenstände der Amts-Körperschaft künftig in öffentlicher Sitzung beraten werden sollen.

**Allgemeine Chronik.**

In der Deputirtenkammer zu Hannover ist der Antrag, den König zu bitten, einen Theil seiner Zwilfste für dieses Jahr zum Besten des Landes zu verwenden, durchgegangen. Zugleich soll der König ersucht werden, sein Kapitalvermögen von 600.000 Pfund Sterling, das er zu 3 1/2 Prozent in der englischen Bank stehen hat, zurückzuziehen.

**Neubengstätt.**  
Von Seite unserer Regierung sind dieses Jahr wieder, wie voriges, viele Arbeiten im Walde, als

Calw.

Die Amtsversammlung hat am 6.

Calw, den 8. Juli 1843.

**Fruchtpreise.**

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	14 fl. 15 fr. 13 fl. 40 fr. 13 fl. 15 fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	6 fl. — fr. 5 fl. 36 fr. 5 fl. 24 fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	4 fl. 12 fr. 3 fl. 51 fr. 3 fl. 36 fr.

p. Eimer

Roggen	1 fl. — fr. — fl. 54 fr.
Gerste	1 fl. — fr. — fl. 56 fr.
Bohnen	1 fl. 24 fr. 1 fl. 20 fr.
Wicken	1 fl. — fr. — fl. — fr.
Linzen	1 fl. 44 fr. 1 fl. 36 fr.
Erbsen	1 fl. 48 fr. 1 fl. 36 fr.

Aufgestellt waren:

— Scheffel Kernen 1 Scheffel Dinkel 60 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

230 Scheffel Kernen 44 Scheffel Dinkel 40 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

14 Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 48 Scheffel Haber

**Weitere Notizen.**

Kernen	Dinkel		Haber					
	Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis				
6	fl. 14	fr. 15	2	fl. 6	fr. —	6	fl. 4	fr. 12
2	14	12	2	5	56	3	4	6
8	14	6	4	5	48	8	4	—
15	14	—	6	5	42	3	3	54
20	13	48	3	5	40	12	3	48
7	13	45	10	5	36	8	3	45
23	13	42	10	5	30	6	3	40
36	13	40	8	5	24	6	3	36
40	13	36	—	—	—	—	—	—
37	13	30	—	—	—	—	—	—
11	13	28	—	—	—	—	—	—
10	13	24	—	—	—	—	—	—
1	13	15	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brottaxe: 4 Pfund Kernenbrod 12 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 10 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.  
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch 9 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 8 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. dio. abgezogen 11 kr.  
Stadtschuldheissenamt. Schuldt.

